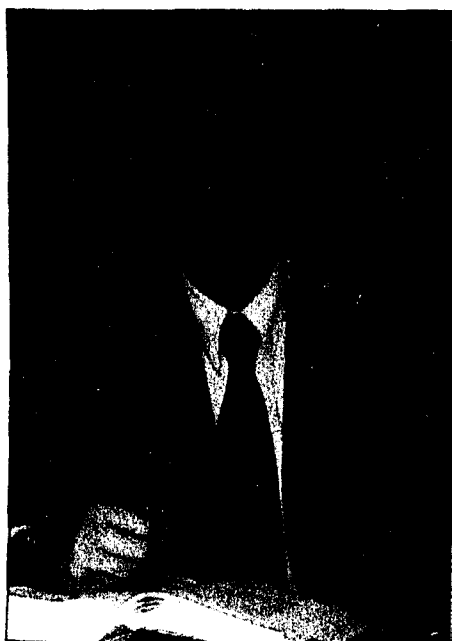


MOBIL-RATGEBER



Dr. Reinhard Pfischmann
Rechtsanwalt, Schaan

Sichtbehinderungen

Insbesondere auch im Herbst, wo Bäume und Sträucher möglicherweise noch nicht zurückgeschnitten sind, ergeben sich häufig Sichtbehinderungen auf Verkehrsflächen. Beispielsweise enthalten die Strassenverkehrsregeln Bestimmungen darüber, dass man den Vorrang des Querverkehrs natürlich auch bei Sichtbehinderungen wahren muss. Der benachrangte Kraftfahrzeuglenker hat sich äusserst vorsichtig zur Kreuzung vorzutasten, um eben die notwendige Sicht zu gewinnen.

Vortasten bedeutet in der Regel ein schrittweises oder zentimeterweises Vorrollen in mehreren Etappen bis zum einem Punkt hin, von welchem aus die Sicht möglich ist. Sichtbehinderungen können für den benachrangten Verkehrsteilnehmer nicht als «Entschuldigung» herangezogen werden und muss eben der in seiner Sicht behinderte alles erdenklich Mögliche unternehmen, um keine anderen Verkehrsteilnehmer zu gefährden. Verkehrsgefährdende Sichtbehinderungen durch in die Strasse hineinragende Bäume und Sträucher gehören abgeschafft. Hierzu ist eigentlich der Grundeigentümer verpflichtet.

www.anwaltspartner.com

Enorm in Form

Der Subaru Legacy 2.0R AWD «Swiss» im Volksblatt-Test

SCHAAN – Subaru sagt mit den 2006er-Modellen des Legacy der Konkurrenz den Kampf an. Allradantrieb, robuste Boxermotoren, auffällige Kombikarosserie und günstige Preise sind die Trümpfe des Japaners.

• Angelo Umberg

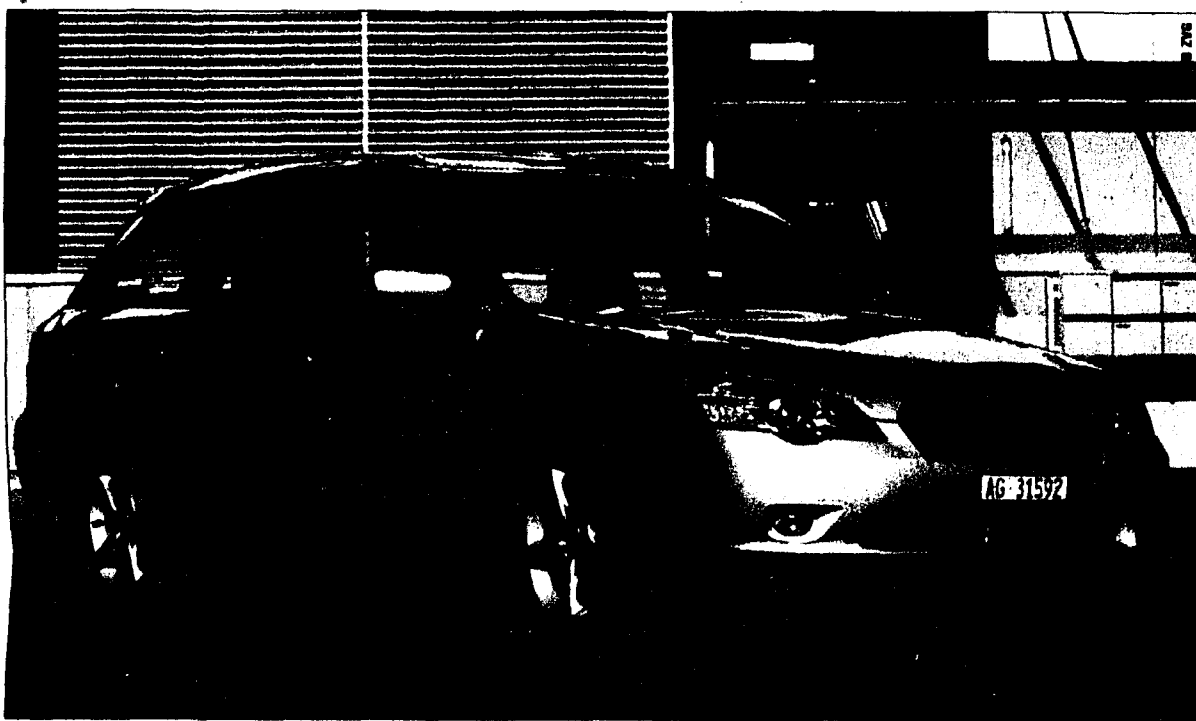
Der Legacy Kombi «Swiss» ist ein stattliches, selbstbewusstes Auto mit moderner Form, welche beinahe aggressiv in Erscheinung tritt. Im Innenraum wirkt der Legacy hochwertig und stilvoll. Das sportliche Cockpit mit seinen Anzeigen in Durchlicht-Technik ist das Zentrum des fahrerorientierten Arbeitsplatzes und zieht sich leicht um den Fahrer herum. Alle Bedienungselemente lassen sich problemlos erreichen. Das Raumgefühl ist grosszügig. Fünf Erwachsene reisen bequem in

körpergerecht geformten Sitzen. Alle Legacy-Modelle verfügen über Isofix-Kindersitzbefestigungen auf den Rücksitzen. Eine praktische Einhandbedienung erleichtert das Umlegen der Fondsitze.

Der neue Boxer hat zugelegt

Das Herzstück des Legacy «Swiss» ist der neue 2.0-Liter-Boxermotor. Es leistet DOHC-Aggregat leistet mit 165 PS bei 6400 U/min leistet genau 28 PS mehr als sein Vorgänger. Die manuell geschaltete Version des Subaru Legacy 2.0 verfügt über eine Getriebereduktion, die weniger für den Geländeeinsatz, als vielmehr zum Befahren extremer Steigungen oder zum Anfahren am Berg gedacht ist. Dass der Legacy aber auch für schlechtere Strassen taugt, beweist er mit seiner ausgewogenen komfortablen Feder-/Dämpferabstim-

mung, die Unebenheiten aller Art wirkungsvoll ausbügelt. Bei schneller Kurvenfahrt profitiert der Kombi von der präziseren Lenkung und einer nur mässigen Untersteuer-Tendenz im Grenzbereich. Das Zweiliter-Triebwerk lässt sich in 9,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 204 km/h. Trotz der überzeugenden Durchzugskraft bei einer ausgesprochen hohen Laufruhe, begnügt sich der Boxer mit neun Litern auf 100 Kilometer. Im Preis-/Leistungsverhältnis lässt Subaru die Konkurrenz ziemlich alt aussehen. Der 2.0 «Swiss» ist für 33 500 Franken zu haben. Neu zur kompletten Serienausstattung kommen unter anderem beheizte Vordersitze, automatische Klimaanlage, Tempomat und Radio/CD-Gerät dazu.



Der Legacy Kombi «Swiss»: ein stattliches, selbstbewusstes Auto für alle (Unter-)Lagen.

ANZEIGE



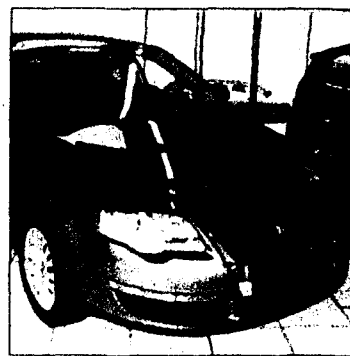
VW Polo Fun 1.4 100 PS
silber met., ABS, Climatronic, Sportsitze, Nebelscheinwerfer, Funk-ZV, etc.
Bruttopreis 27 790 Franken

Nettopreis 24 300 Franken



VW Golf Plus CL 1.6 115 PS
schwarz met., ABS, Climatronic, Multifunktionsanzeige, Radio/CD, Tempomat, Nebelscheinwerfer, Funk-ZV, etc.
Bruttopreis 33 880 Franken

Nettopreis 30 300 Franken



VW Passat Lim. 2.0 TDI 140 PS
grau met., ABS, Climatronic, Tempomat, Funk-ZV, Radio/CD, etc.
Bruttopreis 42 990 Franken

Nettopreis 38 900 Franken

ANZEIGE

Nufa Der neue Subaru steht zur Probefahrt bereit. *Nufa*
Gewerbeweg 15 • FL-9490 Vaduz
Tel. +423 239 19 90 • Fax +423 239 19 99

Grundkenntnisse im Verkehr

Schweizer Automobilisten mit guten Theorie-Kenntnissen

BERN – Das Konsortium EuroTest hat in 12 europäischen Ländern Automobilisten befragt, um ihre Grundkenntnisse im Bereich Strassenverkehr zu prüfen. Wenn die Fahrer in der Schweiz im Allgemeinen über gute theoretische Kenntnisse verfügen, so deckten kniffligere Fragen doch gewisse Mängel auf.

97,9 Prozent der in der Schweiz befragten Automobilisten halten sich für gute, ja sehr gute Fahrer. Die in 12 europäischen Ländern durchgeführte Umfrage des Konsortiums EuroTest, dem auch der TCS angehört, zeigt feinere Abstufungen auf. Rund 2700 erfahrene europäische Automobilisten wurden geprüft, um ihre Kenntnis der Grundregeln des Strassenverkehrs zu erheben. Auf dem Programm standen Fragen zu Verhaltensregeln, zu Verkehr und Schutz der Umwelt, zu Technik und Ausrüstung des Fahrzeugs sowie ein Abschnitt, der praktischen Fragen gewidmet war.

Gewisse Mängel

Gesamthaft verfügen die Schweizer Automobilisten über gute theo-

retische Kenntnisse im Bereich Verkehr. Die Umfrage deckte jedoch gewisse Mängel bei kniffligeren Teilen des Test auf, insbesondere bezüglich Fahrtechnik und Verhalten in ausserordentlichen Situationen.

Mehr als 90 Prozent der befragten Schweizer Automobilisten wissen, dass Sicherheitsgurten zwingend angelegt werden müssen und dass Kleinkinder auf einem besonderen Kindersitz angegurlet werden müssen. Aber nur 17 Prozent konnten die Massnahmen anführen, die bei einer Panne auf einer Autobahn zu ergreifen sind, also Einschalten der Warnblinkanlage, Aufstellen des Pannendreiecks 100 Meter hinter dem Fahrzeug und Sicherheit der Mitfahrer gewährleisten.

Verkehrsregeln sind bekannt

Die Schweizer beherrschen die Verkehrsregeln im Allgemeinen gut. So wissen 93,6 Prozent um den höchst zulässigen Alkoholpegel von 0,5 Promille und 75,7 Prozent um die Vorschrift, wonach Mobiltelefone während der Fahrt nur mit einer Freisprechanlage benutzt

werden dürfen. Einen kleinen Dämpfer brachte das umweltfreundliche Fahren: nur 23,65 Prozent der Befragten nannten sowohl möglichst frühes Hochschalten als auch Vermeiden von bruschem Anfahren oder Bremsen.

Wie wirkt ABS?

Im technischen Bereich ist die Wirkung von ABS nur ungenügend bekannt; zwar gaben 81,4 Prozent der Befragten richtig an, dass ABS die Lenkfähigkeit bei Notbremsungen gewährleistet, aber immerhin 37,9 Prozent glauben zu Unrecht, dass ABS den Bremsweg verkürze.

Das Aufstellen des Pannendreiecks, der richtige Luftdruck der Pneus oder das Einschalten der Warnblinkanlage brachten die Schweizer Automobilisten hingegen nicht in Schwierigkeiten.

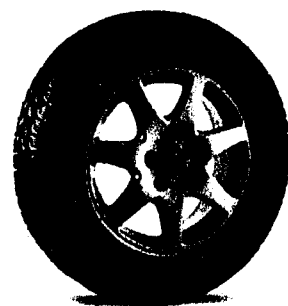
Nebst diesen Erkenntnissen zeigten die Ergebnisse einen Bedarf zur Vereinheitlichung der Notfallausrüstung auf europäischer Ebene auf: die 12 Länder, die sich an der Umfrage beteiligten, kennen zehn Varianten vorgeschriebener Ausrüstungen! (PD)



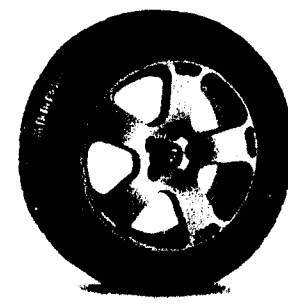
Opel Meriva: Neues Design, neue Motoren und verfeinerte Technik

GLATTBRUGG – Mit aktualisiertem Design, neuen Motoren und erweitertem Technikangebot inklusive dem erstmals in der Mini-Van-Klasse verfügbaren Kurven- und Abbiegelicht startet der Opel Meriva in das Jahr 2006. Die neue Generation des kompakten Mini-Vans, der die Zulassungsstatistik in seinem Segment europaweit anführt und seit seinem Debüt im Mai 2003 bereits über eine halbe Million Käufer fand, kann ab Ende November 2005 bestellt werden.

Seine Weltpremiere im neuen Auftritt feiert der multivariable Fünfsitzer auf der Bologna Motorshow (9. – 11. Dezember). Bei den Opel-Händlern steht er ab Februar 2006 zur Auslieferung bereit – zeitgleich mit einer ganz neuen Hochleistungs-Version, dem Meriva OPC mit 180 Turbo-PS. (PD)



Winterkomplettrad für VW und Audi mit Reifengarantie. Eine Offerte wird sie überzeugen!



www.city-frommelt.li
TELEFON: +423 237 77 00